

# Putztruppe der Natur für die Atemwege

**Heilwirkung.** Wie der Gesundheitsbrunnen Krimmler Wasserfälle chronisch kranken Menschen mehr Lebensqualität schenkt.

PIERRE A. WALLNÖFER

Noch auf Recherchen des inzwischen in Ruhestand getretenen ORF-Filmchefs Hans Kutil basiert Hannelore Hopfers Reportage über die gesundheitsfördernde Wirkung der Krimmler Wasserfälle. Die heilende Wirkung des Wassers, das aus einer Höhe von bis zu 380 Metern in die Tiefe stürzt und dabei in feinste Teile zerstäubt wird, fand schon vor 200 Jahren Beachtung. Aber erst jetzt hat sich eine Initiative aufgerafft, das Phänomen der medizinischen Wirkung der Wasserfälle auch organisatorisch und touristisch zu erschließen. Das „Hohe Tauern Health“-Projekt kümmert sich um alle Menschen, die „Wasserfall schnuppern“ möchten.

Besonders Asthma- und Allergiker kommen in den Genuss der heilenden Kräfte der Wasserfälle, die zudem ein spektakuläres Naturschauspiel bieten. Gespeist von den Gletschern des Hohen Tauern, zeichnet die fallenden Wassertropfen eine elektrische Ladung aus, die sich offenbar auf die Atmungsorgane und ihre Flimmerhärchen wie ein Putztrupp auswirkt.

Die Wirksamkeit wurde medizinisch untersucht: Menschen, die sich dem Sprühnebel aussetzen, haben eine nachhaltig bessere Lungenfunktion. Asthmakranke berichten über eine Befreiung von den lästigen Symptomen für bis zu vier Monate. Im Idealfall könnte der Besuch der Wasserfälle sogar Behandlungen mit Asthmaspray und Cortison erübrigen.

Da Gestalterin Hannelore Hopper nach einem Unfall, der ihr Prellungen und gebrochene Rippen bescherte, vor dem Schnitt ausgefallen ist, beendeten Ulli Wolf und Cutterin Claudia Nessius das Salzburger „Österreich-Bild: Gesundheitsquell Hohe Tauern“. **Sonntag in ORF 2/18.25 Uhr.**



Splash-Camp mit asthmakranken Kindern in Krimml.

Bild: SN/ORF SALZBURG